

sauerampfer

SAUER AMPFER KINO

Freitag, 3.3., 20:00 Uhr

Taxi Teheran

Freitag, 10.3., 20:00 Uhr

Me We

Freitag, 17.3., 20:00 Uhr

**Madame Marguerite oder die
Kunst der schiefen Töne**

Freitag, 24.3., 20:00 Uhr

**Smuggling Hendrix –
nicht ohne meinen Hund**

Eintritt: € 5,-. Veranstaltungsaal der Quelle Bad Sauerbrunn, Schulstraße 14

Infos: filmladen.at, weitere Infos: www.sauerampfer.at

sauerampfer

Das Tragen einer Maske während der Vorstellung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Freitag, 3. März, 20:00

Taxi Teheran

© Filmladen Filmverleih



Iran 2015, 82 Min
Deutsche Fassung
Dokufiktion
Ohne Altersbegrenzung

Jafar Panahis subversive Meisterleistung: Eine Taxifahrt durch Teheran als bissiger Kommentar auf das Land, das seinem bekanntesten Regisseur Berufsverbot auferlegte. Heiter, melancholisch und ohne jegliche Bitterkeit. Subtil verknüpft der preisgekrönte iranische Filmregisseur in seinem in weiten Teilen dokumentarischen Film Fiktion und Realität. Ein außerordentlicher Film und Höhepunkt im Berlinale-Wettbewerb 2015.

„Jafar Panahis Film ist weit mehr als eine Spiegelung seiner eigenen Lage, sondern auch eine Reflexion über moderne Medien, das Filmmachen und Lüge und Wahrheit in seinem Lande. Und ohne Spur von Bitternis und Verbissenheit. Das ist vielleicht das größte Wunder.“

– *Die Welt*

Goldener Bär, Berlinale 2015

Regie: Jafar Panahi
Mit: Jafar Panahi, Hana Saeidi,
Nasrin Sotudeh



**Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für
das Interesse an unserem Kinoherbst!**

**Da wir alle gesund bleiben wollen, bitten wir euch,
uns dabei zu unterstützen, die Veranstaltung sicher für
alle zu gestalten. Wir empfehlen euch daher, während
der Vorstellung eine FFP2 Maske zu tragen.**

Danke!

Der Sauerampfer

Freitag, 17. März, 20:00

Madame Marguerite oder die Kunst der schiefen Töne

© Filmladen Filmverleih



Frankreich/Belgien/Tschechien 2015,
127 Minuten
Deutsche Fassung
Tragikomödie
Altersfreigabe ab 12 Jahren

Frei inspiriert von Florence Foster Jenkins Biografie erzählt der Film die Geschichte einer Opern-Diva, die eigentlich nicht singen kann. Mit Meisterhand zeichnet Regisseur Xavier Giannoli das Portrait einer starken Frau, die um Anerkennung ringt. Darüber hinaus ist sein emotionales Filmepos ein Zeitdokument über die 1920-er Jahre in Paris, das Aufkommen der Clubs, des Jazz und der Rebellion gegen die Bourgeoisie.

„Ein vergnüglich unterhaltsames Portrait über Glück, Schmach und eine heftige, musikalische Fehlfunktion.“

– *Hollywood Reporter*

Regie: Xavier Giannoli
Mit: Catherine Frot, Christa Thérét,
André Marcon, Michel Fau

Freitag, 24. März, 20:00

Smuggling Hendrix – nicht ohne meinen Hund

© Filmladen Filmverleih



Zypern 2018, 92 Minuten
Deutsche Fassung
Komödie
Altersfreigabe ab 6 Jahren

Ein erfolgloser Musiker will weg aus dem griechischen Teil Zyperns und ein neues Leben im Ausland beginnen. Doch dann läuft ihm sein geliebter Hund weg, ausgerechnet in den türkischen Teil der Insel – der Beginn einer absurden Reise. Der Film erzählt charmant und mit liebevollen Charakteren die Geschichte eines Mannes, der seinen Hund verliert. Dessen Versuch, ihn wieder zu bekommen, verdeutlicht anschaulich, wie die Grenzen, die zwischen Menschen stehen, sowohl

real als auch imaginär aufgebrochen werden können, sobald wir die Vertrautheit angesichts des Unbekannten erkennen. „Smuggling Hendrix“ erzählt von vier Tagen in Nikosia, der einzig noch geteilten Hauptstadt auf der Welt, in denen ein Hund vieles auf den Kopf stellt.

Regie: Marios Piperides,
Mit: Adam Bousdoukos, Fatih Al,
Vicky Papadopoulou, Özgür Karadeniz

Freitag, 10. März, 20:00

Me We

© Filmladen Filmverleih



Österreich 2020, 115 min
Deutsche Originalfassung
Spielfilm, Komödie
Altersfreigabe ab 12 Jahren

Vier Menschen, vier Überzeugungen, vier Schicksale: Marie fährt ans Mittelmeer, um Menschen in Seenot zu helfen. Marcel gründet einen Geleitschutz für Frauen vor „übergriffigen Migranten“. Petra nimmt einen traumatisierten Geflüchteten auf. Und der Asylheimleiter Gerald wird von einem Bewohner auf die Probe gestellt. Unweigerlich prallen linke und rechte Weltanschauung aufeinander.

Me, We – das ist das kürzeste Gedicht aller Zeiten und bringt die Realitäten der gegenwärtigen Migrationsgesellschaft auf den Punkt: Wer bin ich, und wer kann ich sein – und sind die anderen wirklich so anders? Von diesen Erfahrungen, die wir mit unserer Begeisterung und Naivität, mit unserer Skepsis und Ohnmacht machen, erzählt der prominent besetzte Film von David Clay Diaz und fokussiert dabei auf die feinen Zwischentöne, die dieses vielfältige Zusammenleben für alle bedeutet.

Regie: David Clay Diaz
Mit: Lukas Miko, Verena Altenberger,
Barbara Romaner, Mehdi Meskar,
Alexander Srtschin